

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt

Anzeiger
und Land.

Amtsblatt
für das
K. Amtsgericht Spangenberg

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Abonnementspreis vierteljährlich frei ins Haus
20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Kellamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 57.

Sonntag, den 20. Juli 1919.

12. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Städtische Dienststunden.

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß die städtischen Dienststellen, von der Stadtkasse abgesehen, nachmittags den Verkehr geschlossen sind. Die Nachmittagsstunden werden zur Erledigung der sonstigen Arbeiten dringend benötigt.

Die Stadtkasse ist an drei Tagen in der Woche, nämlich am Montag, Mittwoch und Freitag — jedesmal von 2—5 Uhr nachmittags — für den Verkehr geöffnet.

Spangenberg, den 18. Juli 1919.

Der Bürgermeister,
Schier.

Familienunterstützungen und Löhnungszuschüsse.

Das Reichsministerium des Innern hat durch Erlass vom 21. Juni 1919 Vb 1030 bestimmt, daß

1. den Mitgliedern der Reichswehr sowie den Unteroffizieren und Mannschaften des bisherigen stehenden Heeres Löhnungszuschüsse für Verheiratete gewährt werden und Familienunterstützung ab 1. Juli 1919 nicht mehr zahlen ist.

2. auch den Angehörigen des Grenzsoldates nach dem 1. Juni 1919 Familienunterstützung nicht mehr zu gewähren ist, da die Grenzsoldatenformationen nunmehr zur Reichswehr überführt sind und ihre Mitglieder auch dementsprechend Löhnungszuschüsse für ihre Familien erhalten. Familienunterstützung ist über diesen Zeitpunkt hinaus nur noch zu gewähren, wenn durch Bescheinigungen der betreffenden militärischen Stellen nachgewiesen wird, daß dem betreffenden Ernährer Löhnungszuschüsse nicht gezahlt werden.

Dasselbe gilt für die Familien der Personen der Sicherheitsformationen, Auflösungscommandos oder Abteilungsstellen angehörigen.

Es können daher Familienunterstützungen bei nachgewiesener Bedürftigkeit nur noch gewährt werden an die Angehörigen

a) der Vermissten und Gefangenen usw.

b) der Heeresangehörigen, die sich noch außerhalb der deutschen Grenzen befinden,

c) der an der Rückkehr aus dem Ausland infolge militärischer Maßnahmen verhindert oder vom Feinde verschleppten Personen.

d) den Hinterbliebenen von Gefallenen, sofern sie noch nicht in den Genuß von Versorgungsgebühren treten sind und

e) den Angehörigen der in Lazaretten befindlichen noch nicht zur Entlassung gekommenen Heeresangehörigen, falls ihnen Löhnungszuschüsse nicht gewährt werden.

Melsungen, den 12. Juli 1919

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Verteilung von Auslandsmehl.

Auf die Lieferscheine 1—4 der Einfuhrzusatzkarte kommen nunmehr zur Verteilung:

Auf Lieferschein 1 in der Woche vom 20. bis 26. Juli 1 Pfd. Auslandsmehl; auf Lieferschein 2 in der Woche vom 27. Juli bis 2. August 1 Pfd. Auslandsmehl; auf Lieferschein 3 in der Woche vom 3. bis 9. August 1 Pfd. Auslandsmehl; auf Lieferschein 4 vom 10. bis 16. August 1/2 Pfd. Auslandsmehl.

Gegen Abgabe der Lieferscheine kann das Mehl auf einmal oder wochenweise in den betreffenden Geschäften im Empfang genommen werden.

Die Lieferscheine sind nach Ausgabe des Mehles, spätestens bis zum 20. August, an die Kreiswirtschaftsstelle, Gesch. Abt. 1, einzufenden.

Melsungen, den 16. Juli 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Höherversicherung der Gebäude.

Die durch den Krieg herbeigeführte Steigerung der Baustoffpreise und Löhne hat zur Folge, daß die Versicherungsnehmer im Falle eines Brandes Schaden erleiden, da naturgemäß die Schätzungen der Versicherer, welche der Schadensberechnung zu Grunde gelegt werden, nach den geringeren Friedenspreisen bemessen sind.

Die Hessische Brandversicherungs-Anstalt ist, wie bereits in früheren Bekanntmachungen wiederholt mitgeteilt wurde, bereit, zum Schutze der Versicherungsnehmer auf Antrag den gegen den normalen (Friedens-) Wert sich jetzt ergebenden Mehrwert der Gebäude kurzlaufend zu versichern. Die Höherversicherung, die in letzter Zeit bis zu 100 % zugelassen war, kann nunmehr infolge der weiter gestiegenen Baupreise auch noch über diesen Satz hinaus bis zur Höhe der örtlichen Uebersteuerungskosten erfolgen, die vielleorts bis zu 200 % des seitherigen Schätzwertes betragen. Neubauten können bis zur Höhe der tatsächlichen Herstellungskosten in Vorsorgeversicherung genommen werden, im gleichen Verhältnis findet eine Erhöhung der Brandsteuer statt. Die Anstalt behält sich zu allen Anträgen auf Höherversicherungen die Entscheidung vor, die sie insbesondere in den Fällen, in welchen über den Satz von 100 % hinausgehende Höherversicherungen beantragt werden, von der örtlichen Prüfung der Gebäudewerte abhängig machen wird.

Diese Versicherung darf nicht zu Beleihungszwecken dienen und ist zunächst auf eine einjährige oder bis zum Schlusse des folgenden Kalenderjahres laufende Dauer beschränkt. Erfolgt beiderseits eine Kündigung nicht, so gilt die Vorsorgeversicherung um 1 Jahr und vorläufig weiter von Jahr zu Jahr als stillschweigend verlängert. Im Falle eines Brandes hat der Versicherungsnehmer den Nachweis der erhöhten Versicherungswerte zu führen. Anträge sind unter Angabe des Prozentsatzes der gewünschten Höherversicherung und unter Beifügung der Brandversicherungsscheine direkt an die Hessische Brandversicherungsanstalt in Cassel oder an die Landesrentereien zu richten.

Cassel, den 5. Juli 1919.

Der Direktor der Hessischen Brandversicherungs-Anstalt.

Abgabe von Tuchstoffen.

Für den Kommunalverband Melsungen liegen weiter bereit:

1125 Meter Zwirntuch, ca. 65 Ztm. breit, 4,40 Mk. das Meter; 565 Meter Baumwollstoff, ca. 60 Ztm. breit, 3,45 Mk. das Meter; 575 Meter Drillisch, ca. 80 Ztm. breit, feldgrau und blau, 7,80 Mk. das Meter; 80 Stück gestrickte Unterjacken für Männer zu 24,30 Mk., die gegen vom Kommunalverband visierten Ankaufsschein verabsolgt werden. Die in Betracht kommenden Kleinhandels-Geschäfte werden ersucht, die Ausstellung von Ankaufsscheinen bis zum 20. d. Mts. zu beantragen unter Angabe der gewünschten Menge.

Melsungen, den 7. Juli 1919.

Der kommiss. Landrat,
Sarrazin.

Oelmühle in Spangenberg.

Die Firma Gebr. Spangenthal hier wird voraussichtlich in der nächsten Woche (21.—26. Juli) mit dem Schlagen von Del aus Deltsaaten jeglicher Art beginnen.

Spangenberg, den 17. Juli 1919.

Der Magistrat,
Schier

Aus der Heimat.

Endlich nähert sich der Tag, an dem unsere deutschen Brüder aus langer Kriegsgefangenschaft heimkehren werden. Es drängt wohl jeden, wenn er davon bestimmte Kunde hat, seinen heimkehrenden Angehörigen, sobald als möglich mit einem frohen Wiedersehen zu begrüßen. Es ist durchaus verständlich, daß Viele den Wunsch haben werden, den Heimkehrer im Durchgangslager, wo seine endgültige Abfindung und Weiterleitung in die Heimat erfolgt, persönlich zu begrüßen. Es muß jedoch im dringendsten Interesse sowohl der Heimkehrenden als vor allem auch der Volksgesundheit jedem eindringlich klar sein, von diesen Besuchen in den Durchgangslagern aus folgenden Gründen abzusehen. Es wird das Entlassungsverfahren der Heimkehrer verzögert und der Aufenthalt im Durchgangslager dadurch unnötig verlängert. Vor allem aber würden auf diese Weise die ansteckenden Krankheiten, mit denen einzelne Heimkehrer behaftet sein können, auf die Bevölkerung übertragen und dadurch unat fehlbares Unheil angerichtet werden. Außer-

dem wird in den meisten Fällen der Besuch nicht zur rechten Zeit kommen, da bei dem nur kurzen Aufenthalt im Lager der Heimkehrer bereits aus dem Lager abgereist sein wird, während die Angehörigen sich noch auf der Fahrt zu ins Lager befinden. Es darf erwartet werden, daß die Mitbürger sich aus diesen Gründen nicht verschließen und im eigensten Interesse unserer zurückkehrenden Kameraden danach handeln werden.

△ **Nach tritt der Tod den Menschen an.** Gestern abend 7 Uhr verschied infolge eines Gehirnschlages Herr Moses Spangenthal. Nachdem er über 4 Jahre im Felde gestanden und den feindlichen Kugeln getrogt, schied er nun so plötzlich aus unserer Mitte. Sein schneller Tod ist wohl nur auf die großen Strapazen des Krieges zurückzuführen. Schnell ist er seinem Vater, den erst seit fünf Wochen der kühle Rasen deckt, in das Zeitliche nachgefolgt. Fünf unmündige Kinder mit ihrer tiefgebeugten Mutter stehen an seiner Bahre. Möge ihm die Erde leicht sein.

△ **Volkszählung.** Der Ausschuss für Volkswirtschaft in Weimar stimmte gestern dem Entwurf einer Verordnung über eine Volkszählung am 8. Oktober 1919 für Zwecke der Ernährungswirtschaft zu, bei der auch das Alter der Bevölkerung festgestellt werden soll, insbesondere um einen Ueberblick über die Lebensmittelversorgung der älteren Leute zu gewinnen.

△ **Das Brot wird besser.** Im Volkswirtschaftsausschuss der Nationalversammlung sagte Reichsminister Schmidt zu, daß Weizen von nun an nur zu 80 Prozent, Roggen zu 82 Prozent ausgemahlen werden solle, was eine wesentliche Verbesserung des Mehles und Brotes bedeutet.

△ **Die Butterpreise „hinterrum“ sinken weiter.** In nebelhafter Ferne liegt schon der vor 14 Tagen geforderte 15 Mark-Preis. Offenbar trägt das Grünfütter und die Angst um die hereinkommenden blokabefreiten Buttermengen dazu bei, daß das Angebot zunimmt, wird doch die Ware bereits für 12 Mark in den Häusern angeboten. Auch Bucheckernöl ist für 15, vereinzelt für 10 Mk. das Liter erhältlich und die Zeit nicht mehr fern, wo jedermann für billiges Geld „sein Fett“ bekommen wird.

△ **Einnachzucker.** Wie die Kreiswirtschaftsstelle mitteilt, kann in diesem Jahre Einnachzucker nicht ausgegeben werden. Durch sparsame Wirtschaft ist es aber dem Kreise möglich, in den Monaten August und Sept. je 2 Pfd. Zucker auf die Zuckerkarte abzugeben. In dieser Menge ist der Einnachzucker mitenthalten.

* **Zu Gemeindeältesten** der hiesigen jüdischen Gemeinde wurden die Mitglieder Herr Baruch Sommer und Herr Simeon Levisohn gewählt und bestätigt. Herr Levisohn tritt an Stelle des vor ungefähr 5 Wochen verstorbenen Herrn Hona R. Spangenthal und Herr Sommer an Stelle des ausscheidenden Herrn Kaufmann R. Spangenthal.

Zum Mord in Empfershausen. Den vereinten Bemühungen der Gendarmerie des Kreises Melsungen und Casseler Kriminalbeamten ist es in der Nacht zum Donnerstag gelungen, zwei der Tat dringend verdächtige Personen festzunehmen. Es sind dies der Steinrichter Heinrich Richter aus Quentel und der Sergeant Heinrich Heinemann, der ebenfalls aus diesem Orte stammt. Letzterer war in der Casseler Munitionsfabrik als Bewachungsmann tätig und wurde der Wehlheider Strafanstalt zugeführt. Beide Verhaftete leugnen zwar, die Verüben des Mordes im Schulhause in Empfershausen zu sein, der Verdacht ruht aber so schwer auf ihnen, daß kaum noch Zweifel bestehen können. Die Casseler Staatsanwaltschaft hatte für gestern nachmittag einen Augenscheinstermin angeordnet, bei dem die zwei der Tat verdächtigen Leute ihrem Opfer gegenübergestellt wurden, und man hofft, daß Herr Lehrer Achler trotz seiner schweren Verletzung imstande sein wird, einen oder den anderen der Beiden wiederzuerkennen. Die zwei verdächtigen Personen stehen in den dreißiger Jahren, und haben früher als Steinklopfer und Steinrichter zusammen gearbeitet. Bei dem Einbruch ins Schulhaus dürfte es ihnen lediglich um das Plündern der Spar- und Dahrlehnskasse zu tun gewesen sein, deren Verwalter Kantor Achler ist. Sie haben aber in dieser Hinsicht nichts erreicht, als daß sie ihr Gewissen mit einem grauenhaften Mord belastet haben. Die noch im Gange befindliche Untersuchung wird ohne Zweifel Licht in die Sache bringen und die Schuldigen vor ihren Richter stellen können.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem, schweren Krankenlager verschied gestern Abend 7 Uhr mein innigst geliebter Mann, unser treusorgender lieber Vater, Schwiegerohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

**Kaufmann
Moses Spangenthal**

im 43. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Spangenberg, den 19. Juli 1919.

Die Beerdigung findet Montag, den 21. Juli, vormittags 10 Uhr statt.



Sämtliche Reparaturen an

Wand-, Wecker- u. Taschenuhren

sind aufs genaueste reguliert zum Abholen fertiggestellt. Ferner werden die von heute ab bei mir eingelieferten Arbeiten binnen 8 Tagen erledigt.

Empfehle:

Alpakabestecke	in tadelloser sauberer Ausführung, garantiert echte Ware.
Esslöffel	75 Mk. per Dgd.
Gabeln	75 Mk. " "
Teelöffel	45 Mk. " "
Salatbestecke	18 Mk. d. Paar
Vorlegelöffel	26 Mk.
Aluminium-Bestecke	
Klingel-Transformatoren	35 Mk.

**Friedmanns Uhrenhandlung
Spangenberg.**

Porreepflanzen

Georg Pasche,
Gärtner.

Inserate

bis vormittags 9 Uhr erbeten

Todes-Anzeige.

Heute morgen 2 Uhr entschlief nach langem, schweren Leiden unsere liebe Tante

Katharina Mausehund

im Alter von 85 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Elise Mausehund
Fritz Bechtel u. Frau
Philippine geb. Mausehund.**

Spangenberg u. Cassel, 17. Juli 1919.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 20. Juli, nachmittags 3 Uhr statt.

Charlotte Böttiger Conrad Entzeroth

VERLOBTE

Spangenberg

Altmorschen

im Juli 1919.

Heidelbeeren, Stachel- u. Johannisbeeren

kauft zu den höchsten Preisen

Richard Mohr, Spangenberg.

Eine Ziege

zu verkaufen

Wilh. Wenderoth, Untergasse.

Kontoristin

zum 1. August gesucht.

Bewerbungsschreiben mit **Gehaltsanspruch** unter **S. W. 345** an die Exped. dieser Zeitung.

Jedes Quantum

Heidelbeeren

zu den höchsten Tagespreisen kauft

Brauns, Neustadt.

L. Pfeiffer

Bankgeschäft,
Agentur Spangenberg

Vertreten durch Herrn Apotheker **M. Woelm.**
Postscheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 3%

Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 4% je nach Kündigung.

Krieger- Verein



Spangen- berg

Sonntag, den 27. Juli nachmittags 5 Uhr wird Kamerad Herr Lehrer **Müller-Meltingen** im Saale zum „Grünen Baum“ einen Vortrag über: **Aufgaben der Kriegervereine in Gegenwart und Zukunft!**

halten. Die Kameraden, die Kriegervereine von Mörs-
hausen, Pfieffe und Herlesfeld, sowie Kriegsteilnehmer die nicht Mitglieder sind, werden hierzu freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Gut erhaltenen

Jünglings-Anzug

preiswert zu verkaufen.

Wo? sagt die Geschäftsstelle d. V.

Freitag, den 25. d. Mts abends 6 Uhr sollen auf dem Burgfild folgende Gegenstände als:

3 vollständige Betten, Stühle, Tisch, 2 Wäschemangeln, Spiegel, Bilder, lederne Jagdranzen, Fischreuse, Vogelkäfige, Vorhangleisten, Kleiderständer, Schließkörbe, Wildtöpfe, Wasserbänke und sonstige Haushaltungsgegenstände

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufe von Donnerstag, den 10. Juli

Waldbeeren

Stachelbeeren, Johannisbeeren.
Heinrich Arnholt, Untergasse.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 20. Juli 1919.

5. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.
Nachmittags 1/2 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Elbersdorf:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Schnellrode:

Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Fisch-Lebertran- Emulsion

für junge Ferkel

wieder vorrätig

Apotheke Spangenberg.

Kaufe jede Menge grüne und reife

Stachelbeeren,

schwarze, rote und weiße

Johannisbeeren,

jede Sorte

Kirschen

jede Menge

Heidelbeeren

Hebeler.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Kreis Meltingen.

Zahl- und Meldestelle Spangenberg.

Die Beiträge (I. Halbjahr 1919) werden vom 17. bis 21. Juli hier entgegen genommen.

Klein.